

PRESSEMITTEILUNG

Tel. 0711 - 3103 (8)2174

Fax 0711 - 3103 2004

a.dietze@klinikum-esslingen.de

www.klinikum-esslingen.de

Minister Manfred Lucha von der Arbeit der Kinder- und Jugendpsychiatrie beeindruckt

11.02.2020

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie bekam hohen Besuch: Der Minister für Soziales und Integration Manfred Lucha kam vergangenen Freitag, um Einblick in die Arbeit der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Klinikum Esslingen zu erhalten. „Ich freue mich, hier zu sein, man spürt den Spirit des Teams, die Offenheit für Neues und das hohe Maß an Lösungsorientierung“, so Lucha. Umso wichtiger sei dies vor dem Hintergrund steigender Zahlen der Betroffenen. So zeige beispielsweise der aktuelle Kinder- und Jugendreport der DAK-Gesundheit, dass psychische Erkrankungen mittlerweile zu den häufigsten chronischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter gehörten. „Ich gehe aber nicht von einer massiven Zunahme aus, sondern davon, dass man heute genauer hinschaut. Aus der Dunkelziffer von früher ist heute eine Hellziffer geworden“, so der Minister. Genau für diese herausfordernde und wichtige Zukunftsaufgabe brauche das Land Institutionen wie die Kinder- und Jugendpsychiatrie in Esslingen, die sich in dieser vorbildlichen Weise engagieren. Auch das Land habe, so der Minister, in den letzten 15 Jahren die stationären und tagesklinischen Kapazitäten von ca. 400 auf über 600 Plätze erhöht.

Das Klinikum Esslingen präsentierte bei dieser Gelegenheit auch sein neuestes Versorgungsangebot. Seit November 2019 arbeitet die Kinder- und Jugendpsychiatrie mit psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen auch in deren häuslichem Umfeld. Die sogenannte Stationsäquivalente Behandlung (StäB) ist ein sehr innovatives Konzept, bei dem nicht der junge Patient in der Klinik aufgenommen wird, sondern die Klinik zum Patienten kommt.

„Je früher eine Behandlung eingeleitet wird, umso besser sind die

Innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung **Betriebl.**

Gesundheitsmanagement

Barbara Bensch

0711 - 3103 (8)2152

Fax 0711 - 3103 3769

b.bensch@klinikum-esslingen.de

Familienbeauftragte

Dr. Anja Dietze, MHBA

0711 - 3103 (8)2174

familienbeauftragte@klinikum-esslingen.de

Social Media / Kommunikation

Franziska Richter

0711 - 3103 2153

f.richter@klinikum-esslingen.de

Beschwerdemanagement

0711 - 3103 2174

a.dietze@klinikum-esslingen.de

Kommunikation/Projekte

Andrea Mixich

0711 - 3103 2173

Fax 0711 - 3103 3769

a.mixich@klinikum-esslingen.de

Grafik

Kai Demuth

0711 - 3103 2172

Fax 0711 - 3103 2004

k.demuth@klinikum-esslingen.de

Martina Meyer

0711 - 3103 2172

Fax 0711 - 3103 2004

m.meyer@klinikum-esslingen.de



Behandlungserfolge. Es ist mir deshalb ein wichtiges Anliegen, dass Betroffene nicht stigmatisiert werden. Durch Ihre wertvolle Arbeit tragen Sie ganz wesentlich dazu bei“, dankte Minister Lucha dem Esslinger Team.

Dr. Gunter Joas, Chefarzt der Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychosomatik dankte dem Minister für sein Interesse. „Wir freuen uns sehr über das Interesse des Ministers an unserer Arbeit. Aber natürlich, wenn wir den Minister da haben, dann ist es auch die Gelegenheit für die Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Bereichs zu werben“, so Joas. Er erläuterte dem Minister den Bedarf an einer Erweiterung der Klinik, die auch ein besseres Versorgungsangebot von Jugendlichen beim Übergang in den Erwachsenenbereich einschließen sollte.

Auch Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger dankte dem Team für die hervorragende Arbeit und dem Minister für seinen Besuch in Esslingen. „Das Klinikum Esslingen hat für die medizinische und pflegerische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger eine bedeutende Rolle. Für den Erhalt und Ausbau der Leistungsfähigkeit ist auch eine ausreichende finanzielle Unterstützung des Landes erforderlich“, warb der Oberbürgermeister.